

Gedanken zur Tageslosung vom 11. Februar 2024

„Mein Geist soll unter euch bleiben. Fürchtet euch nicht!“, so wurde die Aussage des Propheten Haggai niedergeschrieben (Haggai 2,5).

Ich habe in dem Kapitel, wo dieser Vers steht, etwas weitergelesen, und mir ist die Überschrift, die in der Lutherbibel über dem nächsten Abschnitt steht, ins Auge gefallen: „Können unheilige Menschen den Tempel bauen?“ In diesem Abschnitt stellt Haggai den Priestern zwei Fragen. Die erste Frage ist folgende: Die Priester sollen sich vorstellen, dass ein Mensch heiliges Fleisch in seinem Rockzipfel trägt und mit diesem Rockzipfel verschiedene Speisen berührt – werden diese Speisen dann auch heilig werden? Und die zweite Frage: Wenn jemand durch die Berührung eines Toten unrein wird und dann diese Speisen berührt, werden sie dann ebenfalls unrein?

Interessante Fragen und ebenso interessante Antworten, die die Priester darauf geben, und unter hygienischem Gesichtspunkt natürlich sinnvoll, dass nach dem Hautkontakt mit einem Toten kein Essen zubereitet wird, solange man sich nicht gewaschen hat.

Aber die Geschichte hat noch eine viel größere Dimension. Beim Lesen der Verse ist mir spontan ein Abschnitt aus der Apostelgeschichte in den Sinn gekommen, und zwar Kapitel 19, Verse 11 und 12. Dort wird beschrieben, was für eine Kraft von Paulus ausging, der mit Gottes Geist erfüllt war. Eine solche Kraft, dass Menschen die von ihm getragenen Tücher und Kleider auf Kranke legten und diese dadurch geheilt wurden.

Mit derartigen Berichten tun sich viele schwer. Es hat für sie einen Hauch von Aberglauben. Ich würde es jedoch einfach als Wunder bezeichnen. Es steht ja auch nicht irgendwo, sondern ist in der Bibel niedergeschrieben als eine Episode aus dem Leben des Apostels Paulus.

Was war das Besondere an Paulus? Er war sozusagen „religiös vorbildlich“ und meinte, damit Gott zu gefallen – bis er schließlich Jesus begegnete, der ihn in seinen Dienst rief und mit dem Heiligen Geist erfüllte (Apg. 9). Paulus musste herauskommen aus dem Tun frommer Werke für Gott, bevor er hinein in eine lebendige Gemeinschaft mit Jesus kommen konnte, der für ihn alles getan hatte. Fortan durfte er aus der Kraft Jesu wirken, der in ihm Wohnung genommen und ihm eine ewige Wohnung bereitet hatte.

In der Gemeinschaft mit Jesus unterwegs zu sein, bedeutet Leben. Außerhalb dieser Gemeinschaft unterwegs zu sein, bedeutet Tod. Totes Fleisch und heiliges lebendiges Fleisch unterscheiden sich genau in diesem Punkt. Religiosität oder aber Gemeinschaft mit Vater, Sohn und Heiligem Geist – das ist die Frage. Können unheilige Menschen den Tempel Gottes bauen? Außerhalb der Gemeinschaft mit dem dreieinigen Gott kann nichts mit Ewigkeitswert entstehen. Insofern haben die Priester im Buch des Propheten Haggai durchaus richtig geantwortet.

„Mein Geist soll unter euch bleiben. Fürchtet euch nicht!“ Schon damals den Menschen im Volk Israel zugesagt – ist das auch noch heute die Gute Botschaft für uns? Wenn wir in Gottes Geist leben, wird totes Fleisch lebendig, und steinerne Herzen werden fleischern. So baut sich Gott seinen Tempel – mit lebendigen Steinen, die deshalb lebendig sind, weil die Gemeinschaft mit Vater, Sohn und Heiligem Geist lebendig macht.